



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann
September bis Dezember 2017



:DÜSSELDORF

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

September bis Dezember 2017

Museum Kunstpalast

- Andreas Achenbach. Revolutionär und Malerfürst bis 01.10.17/S.4
- Der große Durst. bis 08.10.17/S.4
- Emailgläser aus der Sammlung Dr. Schicker bis Sommer 18/S.5
- SPOT ON: 1937. bis Sommer 18/S.5
- Die Aktion 'Entartete Kunst' in Düsseldorf "Beauty is a Rare Thing" – Kunst im Gleichgewicht von Buchheister bis Serra 23.09.17 bis 07.01.18/S.6
- Axel Hütte. Night and Day 23.09.17 bis 14.01.18/S.6
- „Glas ist schön und gefährlich“ – Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole 10.11.17 bis 04.03.18/S.7

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Art et Liberté: Umbruch, Krieg und Surrealismus in Ägypten (1938–1948) bis 15.10.17/S.8
- wegen Umbau geöffnet bis August 18/S.9
- Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt Carmen Herrera–Lines of Sight 02.12.17 bis 08.04.18/S.9

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- K21 Künstleräume bis 31.03.18/S.10
- weitere Ausstellungen
- Tomás Saraceno–in orbit 08.11.17 bis 25.02.18
- Akram Zaatar–Against Photography 08.11.17 bis 25.02.18

Kunsthalle Düsseldorf

- Singular Plural. Kollaborationen in der Post-Pop-Polit-Arena bis 01.10.17/S.10
- Akademie [Arbeitstitel] 21.10.17 bis 04.02.18/S.11

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

- Asymmetrische Architekturen–Lektüren zur Nachkriegsgeschichte des Kunstvereins bis 08.10.17/S.11

KIT–Kunst im Tunnel

- Vertrauen. Bilder aus der Klasse Tomma Abts bis 24.09.17/S.12
- Akademie 21.10.17 bis Ende Januar 18/S.12

Kunstraum

- 4 x 3 2017 15.09. bis 03.12.17/S.13
- weitere Ausstellungen
- Liza Dieckwisch, Robert Olawuyi–Förderpreisträger/in der Landeshauptstadt Düsseldorf 2017 15.12.17 bis 22.01.18

NRW-Forum Düsseldorf

- Erik Kessels & Friends bis 05.11.17/S.14
- Leben 24/7–100 Jahre Nikon 22.09. bis 05.11.17/S.14
- gute aussichten 2017/2018 24.11.17 bis 04.02.18/S.15
- DEUSCHTLAND: Eine Ausstellung von Jan Böhmermann und btf 24.11.17 bis 04.02.18/S.16
- Klaus-Peter Dienst. Kalligraphische Typografie und poetische Textbilder 24.11.17 bis 04.02.18/S.17

weitere Ausstellungen

- Unreal: Eine Virtual-Reality-Ausstellung bis 05.11.17

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- Gabriele Henkel: Stillleben Porzellan und Aquarelle 28.09. bis 19.11.17/S.18
- Leiko Ikemura–Märchenwald 04.11.17 bis 25.02.18/S.18
- Liebe mich wie ich dich–Botschaften auf Keramik 16.11.17 bis 04.03.18/S.19

weitere Ausstellungen

- Markus Karstieß. Turning to speak bis 22.10.17
- Apulia Incognita–auf Spurensuche in Süditalien bis 22.10.17

Stiftung Schloss und Park Benrath

- Neue Gärten! Gartenkunst zwischen Jugendstil und Moderne 24.09.17 bis 14.01.18/S.20

weitere Ausstellungen

- Aljoscha: The Gates of the Sun and The Land of Dreams bis 18.09.17

Stadtmuseum

- ? reformieren. 08.09. bis 03.12.17/S.21

Stadtgebiet

- Kunstpunkte 2017 15. bis 17.09.17/22. bis 24.09.17/S.22

Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv

- Wie alles begann... Eine Studioausstellung über Düsseldorfs Freie Szene der 1960/70er Jahre aus Anlaß des 85. Geburtstags von Ernest Martin 15.10.17 bis 07.01.18/S.23
- weitere Ausstellungen
- 70 Jahre Düsseldorfer Kom(m)ödchen bis Anfang 18
- Kostümrausch bis 07.01.18

Heinrich-Heine-Institut

- Brotloseste der Künste, Poesie!–Schriftsteller in Geldnöten 03.09. bis 12.11.17/S.24
- Nussknacker und Mäusekönig Illustrationen von Sabine Friedrichson 26.11.17 bis 18.02.18/S.25

Goethe-Museum/Schloss Jägerhof

- „Ich bin jetzt ganz Zeichner, habe Mut und Glück...“ (Goethe) Die Urban Sketchers im Goethe-Museum bis 13.09.17/S.26

Mahn- und Gedenkstätte

- Drei Ausstellungen zum Thema Obdachlosigkeit 12.09.17 bis 14.01.18/S.27

Aquazoo Löbbecke Museum

- Ursprung, Evolution, Vielfalt–erleben, verstehen, bewahren S.28

BBK Kunstforum

- Parallel. BBK Dortmund zu Gast im BBK Kunstforum 06.10. bis 22.10.17/S.30
- Entre nous–Entre vous–Entrevue 10.11. bis 26.11.17/S.30
- WINTERKunst. Die Jahresausstellung des BBK 08.12.17 bis 07.01.18/S.31

Julia Stoschek Collection

- Generation Loss–10 Years of the Julia Stoschek Collection bis 10.06.18/S.31

Akademie-Galerie

- Christian Megert 21.10.17 bis 14.01.18/S.32

Sammlung Philara

- Thomas Grünfeld: intercom 02.09. bis 22.10.17/S.33

Kultur Bahnhof Eller

- Lea Peters im Sommeratelier 2017 03. bis 17.09.17/S.34
- Kunst und Literatur I 29.10. bis 10.12.17/S.35

Kai 10 | Arthema Foundation

- Ruinen der Gegenwart bis 01.10.17/S.36
- Affect Me. Social Media Images in Art 11.11.17 bis 03.03.18/S.37

Polnisches Institut

- Worte können täuschen–das Auge nicht. Die Moderne in der polnischen Fotografie 1918–1939 10.09. bis 15.12.17/S.38

Museum Insel Hombroich, Neuss

- Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II 09.09.17 bis Frühjahr 18/S.39
- Drei Kapellen sonntags/feiertags/S.39

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

- Anthony Caro 10.09. bis 17.12.17/S.40

Clemens Sels Museum, Neuss

- Wunsch & Wirklichkeit–Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt 15.10.17 bis 18.02.18/S.42

weitere Ausstellungen

- GELATO! Italienische Eismacher am Niederrhein bis 17.09.17
- Christus–Damals und heute bis 19.11.17

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

- Souvenirs, Souvenirs! Reise- und Wallfahrtsandenken aus der Sammlung Feld-Haus bis 28.01.18/S.42

Langen Foundation, Neuss

- Fort 10.09.17 bis Frühjahr 18/S.42

Kreismuseum Zons, Dormagen

- Rhein-Reisende. Flussabwärtsinstallationen von Joachim Römer bis 15.10.17/S.43
- 18. Silbertriennale International 29.10.17 bis 21.01.18/S.43

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Zwei Millionen Jahre Migration bis 05.11.17/S.44
- Löwe, Mammut und Co.–Eiszeitsafari 25.11.17 bis 22.04.18/S.44



bis 01.10.17

Andreas Achenbach. Revolutionär und Malerfürst

Das Museum Kunstpalast widmet Andreas Achenbach als einem der bedeutendsten Protagonisten der Düsseldorfer Malerschule eine ungewöhnliche Ausstellung mit größtenteils unveröffentlichten Werken und Lebensdokumenten.

Die ausgestellten Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphiken,

Andreas Achenbach, Zug der Künstler, Nr. 4, Privatsammlung

Skizzenbücher und Dokumente stammen aus einer privaten Sammlung, die über Jahre von einem ausgewiesenen Achenbach-Kenner zusammengetragen wurden.

Die Ausstellung regt dazu an, dieses große Malergenie des 19. Jahrhunderts unter neuen Vorzeichen zu entdecken und als eine Künstlerpersönlichkeit zwischen den gegensätzlichen Polen Revolutionär und Malerfürst neu zu bewerten.

In Zusammenarbeit mit dem Museum LA8 Baden-Baden.

bis 08.10.17

Der Große Durst Emailgläser aus der Sammlung Dr. Schicker

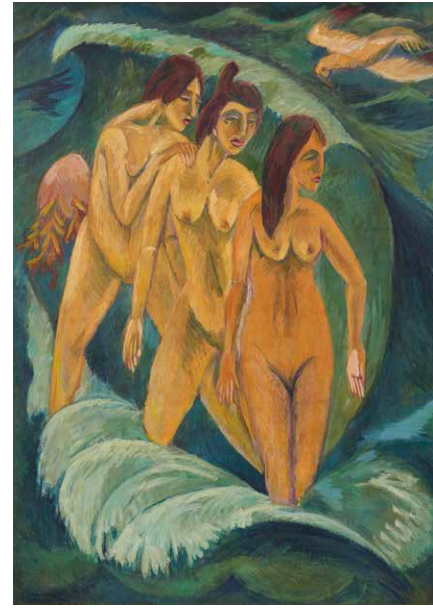
Deutsche Emailgläser der Renaissance- und Barockzeit bieten ein Fenster in die vor-moderne Welt Mitteleuropas. Sie erzählen nicht nur von großen Festgelagen und beeindruckendem Bierkonsum, sondern auch von Frömmigkeit und – zumal in der Zeit des

Dreißigjährigen Kriegs – von der Sehnsucht nach Einheit, die sich im Adler des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation manifestierte.

Die Sammlung Dr. Schicker bietet darüber hinaus Einblicke in die Familien, die diese Gläser

bis Sommer 18 SPOT ON: 1937: Die Aktion 'Entartete Kunst' in Düsseldorf

In den Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf wurden 1937 über 1.000 Kunstwerke beschlagnahmt. Wenige Werke sind heute wieder im Bestand des Museum Kunstpalast, der überwiegende Teil ist verloren. Achtzig Jahre nach den folgenreichen kunstpolitischen Maßnahmen der Nationalsozialisten wird mit dieser Präsentation ein aktueller Blick auf das Thema geworfen. Sie bezieht die Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Jahres 2013 mit ein, in dem rekonstruiert wurde, welche Werke damals auf staatliche Order aus den Düsseldorfer Depots entfernt wurden. Neben Dokumentationsmaterial sind einige Gemälde, Skulpturen und



Ernst Ludwig Kirchner, Drei Badende, 1913

Arbeiten auf Papier zu sehen, u.a. von Otto Dix und Paula Modersohn-Becker.



Stangenglas mit der Darstellung des Martin Barmet und seiner Ehefrau, 1588

ursprünglich in Auftrag gaben, und in die Motive, die sie für ihre Gläser wählten.

Museum Kunstpalast

23.09.17 bis 07.01.18

„Beauty is a Rare Thing“ – Kunst im Gleichgewicht von Buchheister bis Serra



Reiner Ruthenbeck
Tisch auf gelber Kugel, 1984

Absicht dieser Künstler, dabei kann sich die Realisierung ausgewogener Gegensätze auf vielfältige Art und Weise manifestieren: in Farbformen auf der Leinwand, aber auch in schweren Stahlplatten, die sich gegenseitig im Gleichgewicht halten. Werke aus der Museumssammlung treten in einen Dialog mit Arbeiten, die 2011 aus der Sammlung Kemp dem Museum vermach wurden. Mit dieser Präsentation verabschiedet sich der scheidende Generaldirektor Beat Wismer von der Sammlung des Museums, es ist aber ebenso eine Hommage an Willi Kemp, den wichtigen Sammler und großzügigen Förderer des Museums.

Die Ausstellung umfasst Werke aus dem weiten Feld der geometrischen Abstraktion, von der klassischen Moderne bis hin zum freien Umgang mit der Geometrie in der zeitgenössischen Kunst. Das Streben nach Gleichgewicht und Äquivalenz leitet oft die

Museum Kunstpalast

10.11.17 bis 04.03.18

„Glas ist schön und gefährlich“ – Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole

Von Beginn seiner künstlerischen Laufbahn an arbeitete Jan Fišar mit den verschiedensten Materialien – Bronze, Holz, Keramik, Stein. Mit Glas befasste er sich erst seit 1966, als er mit anderen Künstlern an einem Projekt für die Weltausstellung 1967 in Montreal mitwirkte. Mit großer Selbstverständlichkeit trat seitdem Glas als ein Material der freien Kunst auf, und es wurde in den folgenden Jahren zum fast ausschließlichen Material in der Arbeit von Fišar.

Im Glasmuseum Hentrich kann das Werk eines besonderen Künstlers in exemplarischer

Weise und über 40 Jahre dargestellt werden, durch alle seine deutlich voneinander unterscheidbaren und monographisch gut erschlossenen Schaffensphasen.

Eröffnung: 09.11.17, 19 Uhr



Jan Fišar,
Um einen Schritt weiter, 1999

23.09.17
bis 14.01.18

Axel Hütte. Night and Day



Axel Hütte,
Danum Valley-1, Borneo, 2008

Der Fotokünstler Axel Hütte gehört zu den wichtigsten Vertretern der Düsseldorfer Fotoschule. Für seine Aufnahmen, die insbesondere die Wahrnehmung von Landschaft oder Architektur thematisieren, bereist er alle Kontinente. In den Metropolen, den alpinen Gletschern und dem südamerikanischen Dschungel geht er dabei gleichermaßen auf Motivsuche. Seine Aufnahmen überraschen den Betrachter mit ungewöhnlichen Bildstrukturen und Wahrnehmungsphänomenen, die seine Fotoarbeiten weit jenseits des Dokumentarischen verorten.

Die Ausstellung präsentiert ca. 70 großformatige Werke, die zwischen 1995 und 2017 entstanden sind.

Eröffnung: 22.09.17, 19 Uhr

bis 15.10.17

Art et Liberté: Umbruch, Krieg und Surrealismus in Ägypten (1938–1948)

Die Kunstsammlung zeigt die erste umfassende Museumsausstellung der in Kairo aktiven Gruppe *Art et Liberté* (Kunst und Freiheit). Mit einer neuen Definition von Surrealismus etablierte die Gruppe eine zeitgenössische Bildsprache, die mehr im Globalen als im Lokalen wurzelt.

Mayo, *Portrait*, 1937



bis August 18

wegen Umbau geöffnet Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt

Die Auswirkungen der Globalisierung und die digitale Ausrichtung der Gesellschaft verlangen Neupositionierungen der Kunstmuseen weltweit. Vor diesem Hintergrund initiiert das Projekt *wegen Umbau geöffnet* eine experimentelle Form der Zusammenarbeit zwischen dem Museum und seinen Besucher/-innen. In einer eigens für das Projekt entwickelten Ausstellungsarchitektur erkunden Besuchergruppen in Workshops Kunstwerke der Moderne und Fragen des kunsthistorischen Kanons, aber auch Methoden der Präsentation und Vermittlung im Museum. Am Ende entsteht eine gemeinsam konzipierte Ausstellung. Im Labor.

02.12.17 bis 08.04.18

Carmen Herrera–Lines of Sight

Die kubanisch-amerikanische Künstlerin Carmen Herrera gehört zu den Pionierinnen des abstrakten Expressionismus und der geometrischen Abstraktion. Sie war in den 1940/50er Jahren in New York eng mit Wilfredo Lam und Barnett Newman befreundet. Die Ausstellung zeigt rund 50 Werke; Malerei, Grafik und dreidimensionale Arbeiten. Sie entstammen der zentralen Schaffensphase zwischen 1948 und 1978, in der Herrera ihren eigenen, auf Vereinfachung

basierenden Stil entwickelte. Die mittlerweile 102 Jahre alte Künstlerin wurde vom Kunstmarkt lange ignoriert; ihr erstes Bild verkaufte sie im hohen Alter von 89 Jahren.

Lines of Sight wurde im Whitney Museum of American Art in New York konzipiert. Die Retrospektive wird in abgeänderter Form in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zu sehen sein.

bis 31.03.18

K21 Künstlerräume

Mit ihren plastischen Arbeiten reagiert Inge Mahn stets auf Raum und Umraum. Für das K21 hat die ehemalige Beuys-Schülerin einige Objekte entwickelt, mit denen sie Schwere, Masse und Fragilität und vor allem die Schwerkraft thematisiert. Alle Elemente der Installation verhalten sich wie Akrobaten, die Statik und Raumordnung ignorieren.

Die K21 Künstlerräume werden seit 2016 von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West gefördert.

Kunsthalle Düsseldorf

bis 01.10.17

Singular Plural.

Kollaborationen in der Post-Pop-Polit-Arena

Die zweite Ausstellung im Jubiläumsjahr fokussiert die Kunstszene Düsseldorfs im Zeitraum von 1970 bis 1980. Diese prägenden, schrillen und schillernden Jahre für den Standort Düsseldorf als Kunstmetropole werden unter dem Aspekt des kollaborativen Arbeitens und der vornehmlich anti-institutionellen Haltungen der Künstlerinnen und Künstler betrachtet.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Petra Lange-Berndt, Dietmar Rübél und Max Schulze.

Christof Kohlhöfer,
*Commedia dell'Arte of the
coloured dogs*, 1976



21.10.17 bis 04.02.18

Akademie [Arbeitstitel]

Die dritte Ausstellung wird gemeinsam von Kunsthalle und KIT – Kunst im Tunnel ausgerichtet. Lehrende und Studierende der Kunstakademien Düsseldorf und Münster sowie der KHM Köln werden eingeladen, sich mit dem Themenkomplex des Archivs auseinanderzusetzen und damit aus einem gegenwärtigen Blickwinkel kritisch zu verhandeln, was ein historisches Erbe und die Nähe von Institutionen und Akademien im Rheinland für die eigene Kunstproduktion bedeutet. Während das Archiv als thematischer Fluchtpunkt dient, indiziert der Ausstellungstitel, der den Begriff „Arbeitstitel“ als

festen Bestandteil umfasst, dass es sich um ein experimentelles Format mit offenem Ausgang handelt.

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

bis 08.10.17

Asymmetrische Architexturen – Lektüren zur Nachkriegsgeschichte des Kunstvereins

In diesem Jahr feiert der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen zusammen mit der Kunsthalle Düsseldorf das 50. Jubiläum der Architektur am Grabbeplatz (die 1967 fertig gestellt wurde) und damit das 50-jährige Bestehen beider Institutionen unter einem Dach.

Zu diesem Anlass präsentiert der Kunstverein das Ausstellungs-, Archiv- und Veranstaltungsprojekt

Asymmetrische Architexturen – Lektüren zur Nachkriegsgeschichte des Kunstvereins. Im Fokus der Gruppenausstellung steht eine Aufarbeitung der kunst- und kulturpolitischen Aktivitäten und Verhandlungen des Kunstvereins im Zusammenhang mit der von Konrad Beckmann und Christoph Brockes entworfenen Architektur.



Alexander Basil,
Wichtiges Telefonat, 2017

bis 24.09.17

Vertrauen. Bilder aus der Klasse Tomma Abts

Seit sieben Jahren lehrt die abstrakte Malerin Tomma Abts an der Düsseldorfer Kunstakademie. Ihr Ziel ist es, jungen Künstlerinnen und Künstlern zu vermitteln, Grenzen sprengen zu können, sich frei zu fühlen und sich selbst zu finden. Und dabei die Frage zu beant-

worten, was und wie man heute überhaupt noch malen kann. Für *Vertrauen* hat die für ihre präzise gemalten Bilder berühmte Wahl-Londonerin junge Malerinnen und Maler eingeladen, sich mit ihren Werken dieser Frage zu stellen.

21.10.17 bis Ende Januar 18

Akademie

„Kunst machen lernen heißt dann vor allem, die Fähigkeit zu erwerben, unter anderen Leuten zu leben, die auch Kunst machen oder etwas mit Kunst zu tun haben“, Jan Verwoert, Essayist und Kulturtheoretiker.

Künstlerinnen und Künstler und Professorinnen und Professoren

verschiedener Klassen der Kunstakademie Düsseldorf unternehmen den Versuch, das akademische Leben dort zu erforschen und darzustellen. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Kunsthalle Düsseldorf zu ihrem 50. Jubiläum.

15.09. bis 03.12.17

4 x 3 2017

Vier Kurator/-innen zeigen jeweils drei künstlerische Positionen

In der Ausstellungsfolge *4 x 3 2017* begegnen sich jeweils drei künstlerische Positionen, die von vier Kurator/-innen ausgewählt wurden. Es sind die Künstler/-innen Gabriele Horndasch, Marcus Jansen, Roman Zheleznyak und die Kunsthistorikerin Anja Schürmann, die die Präsentationen kuratieren werden. Sie selbst arbeiten in sehr unterschiedlichen Bereichen der Bildenden Kunst, so dass auch die Auswahl und die Art der Präsentation von Ausstellung zu Ausstellung verschieden sein werden.

Zu sehen sind in diesem Jahr überwiegend Arbeiten aus dem Bereich der Fotografie/Video und plastische Arbeiten, die ortsbezogen entwickelt werden.

TG (Transgena),
untitled (detail), 2004



Jörg Sasse, *CP-15-03*, 2015

Zu jeder Ausstellungs-Reihe gehört eine *4 x 3 Extra* – Veranstaltung; dies kann ein Konzert, ein Film, eine Performance, ein Künstlergespräch oder ein Treffen an der Bar sein.

15.09. bis 01.10.17
kuratiert von Gabriele Horndasch
Eröffnung: 14.09.17, 19 Uhr
4 x 3 EXTRA: 28.09.17, 20 Uhr

06.10. bis 22.10.17
kuratiert von Roman Zheleznyak
Eröffnung: 05.10.17, 19 Uhr
4 x 3 EXTRA: 19.10.17, 20 Uhr

27.10. bis 12.11.17
kuratiert von Marcus Jansen
Eröffnung: 26.10.17, 19 Uhr
4 x 3 EXTRA: 09.11.17, 20 Uhr

17.11. bis 03.12.17
kuratiert von Anja Schürmann
Eröffnung: 16.11.17, 19 Uhr
4 x 3 EXTRA: 30.11.17, 20 Uhr

bis 05.11.17

Erik Kessels & Friends

Er gehört zu den wichtigsten Kreativen der Welt: Erik Kessels, Mitbegründer der internationalen Agentur *KesselsKramer* in Amsterdam, ist nicht nur der Rockstar unter den Werbern, er ist Künstler, Kurator, Publizist und leidenschaftlicher Sammler von Fotografien. Für die deutschlandweit erste umfassende Retrospektive hat er fünf Freunde eingeladen, die mit eigenen Arbeiten in der Überblicksausstellung intervenieren.



Erik Kessel, *24Hrs Of Photos*

22.09. bis 05.11.17

Leben 24/7 – 100 Jahre Nikon

Es war eine Nikon, mit der Steve McCurry 1984 das junge afghanische Mädchen mit den grünen Augen fotografierte. Auch der unerschütterliche *Tank Man* von Charlie Cole oder zahlreiche Weltraum-Aufnahmen der NASA entstanden mit Kameras und Objektiven der Firma Nikon. Fotografen und Fotojournalisten sind dabei, wenn Weltgeschichte geschrieben wird, sie haben

große Ikonen geschaffen und kleine Momente festgehalten. Seit hundert Jahren begleitet Nikon Fotografen in ihrem Alltag und gibt ihnen ein Werkzeug für ihre Arbeit. Die Ausstellung ist eine Auswahl aus einem Jahrhundert Nikon-Fotografie und zeigt, wie eine Kamera dabei selbst zur Legende wurde.

Eröffnung: 21.09.17, 19 Uhr



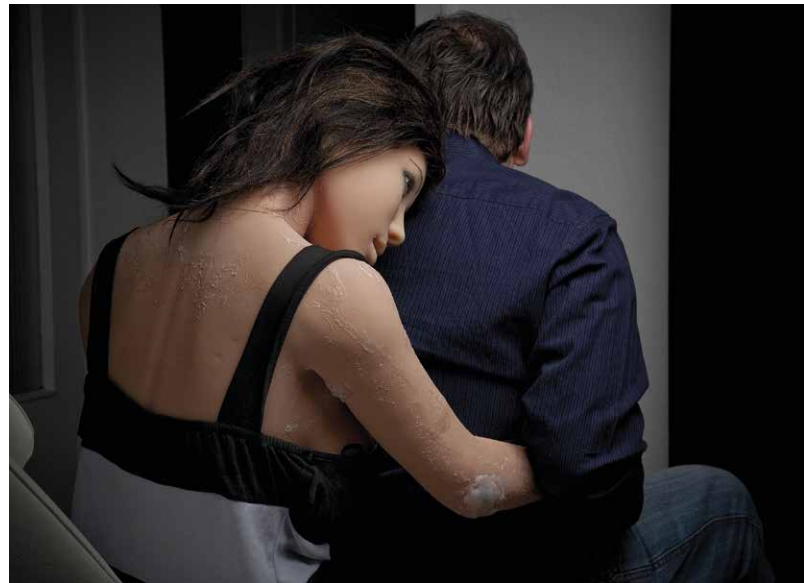
Charlie Cole,
Tank Man, 1989

24.11.17 bis 04.02.18

gute aussichten 2017/2018

Die besten Fotografie-Absolventen des Landes: Zum zweiten Mal findet die große Auftaktausstellung des Nachwuchspreises *gute aussichten – junge deutsche fotografie* im NRW-Forum Düsseldorf statt. Seit 2004 kürt die Jury des renommierten Fotowettbewerbs einmal im Jahr aus den Einreichungen aller Hochschulen in Deutschland mit einem Studiengang Fotografie die besten Arbeiten.

Eröffnung: 23.11.17, 19 Uhr



Julia Steinigeweg,
Ein verwirrendes Potenzial / A Confusing Potential

24.11.17 bis 04.02.18

DEUSCTHLAND: Eine Ausstellung
von Jan Böhmermann und btf



Helmut Kohl ist tot. Die BRD häutet sich. Die rasenden Veränderungen der Welt, die nebelige Verunsicherung der Menschen in Deutschland, die Gegenwart muss mit Kunst bezwungen und gefasst werden. Ist das noch Satire oder schon Revolution? Diese Frage werfen Jan Böhmermann und seine Partner der *Bildundtonfabrik* mit ihrer gemeinsamen Ausstellung auf. Im Herbst des Megawahljahres 2017 zementiert das Kollektiv hinter dem Erdogan-Schmähgedicht *Verafake oder Menschen, Leben,*

Jan Böhmermann

Tanzen, Welt mithilfe der Bildenden Kunst den Status Quo Deutschlands und geht der Frage nach: „wenn das alles echt und kein quatsch ist, in was für einer zeit & land & welt leben wir überhaupt?“

Eröffnung: 23.11.17, 19 Uhr

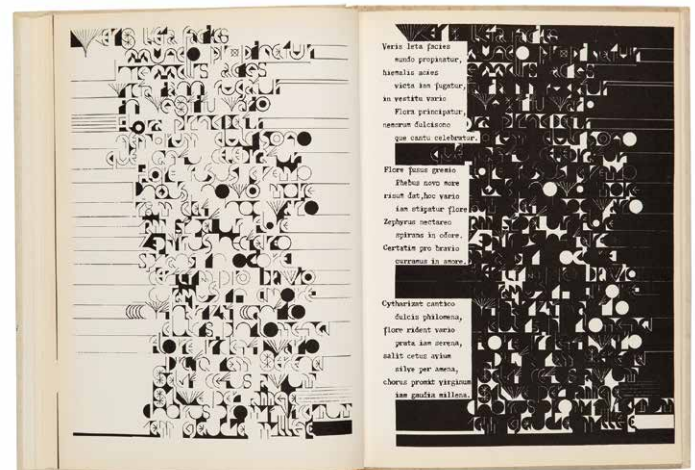
24.11.17 bis 04.02.18

Klaus-Peter Dienst
Kalligrammatische Typografie
und poetische Textbilder

Seine Leser sollten wieder buchstabierend lesen lernen: Im Rahmen des Forschungsprojekts *Dienstbeginn* präsentiert der Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf eine Ausstellung mit Typografien und poetischen Textbildern des Grafikers und Schriftgrafikers Klaus-Peter Dienst aus den 1960er Jahren. Im Zentrum der Ausstellung stehen seine drei bedeutendsten und umfassendsten Werke, die experimentelle Literaturzeitschrift *RHINOZeros*, die grafische Textkomposition *Carmina Burana* und das *Dictionaire Grapho-Grammatico*. Die Werke werden sowohl im Original als auch in reproduzierten Vergrößerungen raumgreifend inszeniert.

Eröffnung: 23.11.17, 19 Uhr

Klaus-Peter Dienst,
Carmina Burana, Verlag Langer
Peter Itzehoe, 1962



28.09. bis 19.11.17

Gabriele Henkel: Stilleben Porzellan und Aquarelle

Gabriele Henkel, Künstlerin, Autorin und Honorarprofessorin, verwandelt den Großen Saal des Palais Nesselrode für wenige Wochen in einen Ort der Begegnung zwischen ihrer Malerei und ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Hetjens-Museums. Das künstlerische Schaffen von Gabriele Henkel ist der Öffentlichkeit insbesondere durch großdimensionierte, raumbezogene Installationen bekannt. In den letzten drei Jahrzehnten entstand ein umfassendes Werk von Aquarellen, die die Künstlerin an Meeresküsten schuf. Diese, nur engen Freunden bekannte Arbeiten werden erstmals einem größeren Publikum



Prof. Gabriele Henkel

vorgestellt und treten in leuchtender Farbigkeit in einen Dialog mit weißer Porzellankunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Eröffnung: 27.09.17, 18 Uhr

16.11.17 bis 04.03.18

Liebe mich wie ich dich – Botschaften auf Keramik

Bereits seit der Jungsteinzeit hatten Menschen das Bedürfnis, Erfahrungen und Erlebnisse zu bewahren. Geschah dies anfänglich durch mündliche Tradierung von Generation zu Generation, zeigen bereits Höhlenmalereien, dass dies auch auf anderen Wegen vermittelt wurde. Die Sumerer, ein Volk, das im Gebiet des heutigen Iraks lebte, entwickelten bereits um 3.200 v. Chr. eine Schrift, die ihnen bei der Verwaltung von Einnahmen und Ausgaben helfen sollte. Ihre Keilschrift ist vor allem auf Tontafeln überliefert und zeigt, dass bereits in den Anfängen der Schrift dieses Material Anwendung fand. Die Ausstellung mit Keramiken aus



*Kaffeekanne mit Inschrift
"Liebe mich wie ich Dich", 18.–19. Jh.*

verschiedenen Epochen und Ländern macht den Besucher auf die Inschriften aufmerksam und verweist auf die Bedeutung von Keramik als Schriftträger.

04.11.17 bis 25.02.18

Leiko Ikemura – Märchenwald

Geheimnisvolle Szenen entspinnen sich in einer dunklen Märchenlandschaft. Der Besucher trifft im abgedunkelten Ausstellungsraum auf Keramikarbeiten der japanisch-schweizerischen Künstlerin, deren glänzende Metallglasur den Blick des Betrachters anzieht.

Die Skulpturen zeigen mädchenhafte Figuren, die in fast tänzerischer Bewegung emporgehoben werden. Die Verortung der Szenen ist rätselhaft, wie auch die Rolle der Figuren. Sie sind nicht vollständig ausgestaltet, auch ihre Gesichter bleiben

schemenhaft, ihr Ausdruck ist kaum zu erahnen. Wie aus einer Skizze der Künstlerin heraus entwickeln sie sich vor dem Betrachter. Die Märchenhaftigkeit wird durch eine Filmprojektion und Ton intensiviert.

Eröffnung: 03.11.17, 18 Uhr



Leiko Ikemura, Ma-san, 2004

24.09.17 bis 14.01.18

Neue Gärten! Gartenkunst zwischen Jugendstil und Moderne

Neue Gärten! titelte 1905 der Architekt Joseph Maria Olbrich und gab damit den Anspruch an eine tiefgreifende Reform der Gartenkunst vor, die erstmals in einer Ausstellung thematisiert wird. Neben der stilistischen Wende hin zu architektonischen Gartenräumen wird die Reform auch von funktionalen Veränderungen geprägt. Der Hausgarten wird zur Erweiterung des Wohnhauses, der Stadtpark zur Grünfläche für alle Bevölkerungskreise.

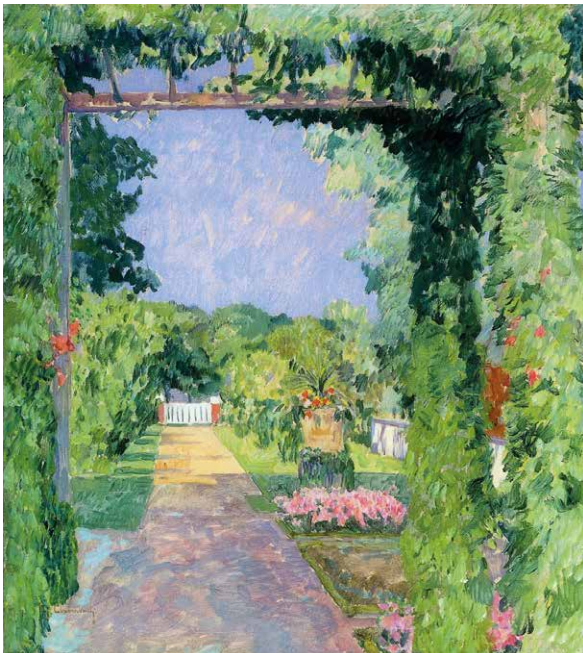
Die Ausstellung zeigt den Umbruch anhand von Plänen,

Zeichnungen, Fotografien, Modellen und Gemälden, u.a. von Max Liebermann, Heinrich Vogeler, Max Clarenbach und Emil Nolde.

In Kooperation mit der Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin

Museum für Gartenkunst,
Eröffnung: 24.09.17, 11 Uhr

Max Clarenbach, *Aus meinem eigenen Garten*, 1909



Stadtmuseum Düsseldorf

08.09. bis 03.12.17
? reformieren.

Ausstellung in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation der Stadtgesellschaft präsentiert die Ausstellung keine Nacherzählung der Geschichte der Reformation in Düsseldorf, sondern projiziert das Jubiläum in Zusammenarbeit mit einem Team namhafter Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Bruno Braun (Architekt), Ulrich Erker-Sonnabend

(Evangelischer Kirchenkreis), Robert Hartmann (Maler), Thomas Leander (Pianist), Ben Riepe (Choreograf), Joachim Schröder (Historiker), Marlene Streeruwitz (Autorin), Henrike Tetz (Evangelischer Kirchenkreis), Fabian Virchow (Sozialwissenschaftler), Yvonne Wasserloos (Musikwissenschaftlerin).

Als Plattform für Bürgerinnen und Bürger wird die Ausstellung so zum Ausgangspunkt der Diskussion um Religion und Gesellschaft. Die 95 Beiträge der Künstlerinnen, Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit begleitenden Veranstaltungen stehen hierbei im Mittelpunkt. Die Ausstellung ist nach Grundsätzen von Diversity barrierefrei.

Eröffnung: 07.09.17, 19.30 Uhr

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und SchifffahrtMuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.



Kunstpunkte 2017

15. bis 17.09.17 / 22. bis 24.09.17
Kunstpunkte 2017

Bereits zum 21. Mal finden in diesem Jahr die *Kunstpunkte* statt. Ca. 500 Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich an ihrem Arbeitsplatz. Dem interessierten Publikum wird zwei Wochenenden lang Gelegenheit gegeben, einen Blick in die Künstlerateliers der Landeshauptstadt Düsseldorf zu werfen. Die Besucher/-innen sind eingeladen im persönlichen Gespräch die Künstler/-innen und ihre Arbeiten kennen zu lernen. Es darf auch gekauft werden!

15.09.17, 19 bis 22 Uhr:
Off-Raum-Freitag im
Düsseldorfer Süden

16.09.17, 14 bis 20 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers im
Düsseldorfer Süden

17.09.17, 12 bis 18 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers im
Düsseldorfer Süden

22.09.17, 19 bis 22 Uhr:
Off-Raum-Freitag im
Düsseldorfer Norden

23.09.17, 14 bis 20 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers im
Düsseldorfer Norden

24.09.17, 12 bis 18 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers im
Düsseldorfer Norden

Unter www.kunstpunkte.de
werden alle teilnehmenden
Künstlerinnen und Künstler mit
Atelieradresse präsentiert.

15.10.17 bis 07.01.18
Wie alles begann...

**Eine Studioausstellung
über Düsseldorfs Freie
Szene der 1960er/70er
Jahre aus Anlass des
85. Geburtstags von
Ernest Martin**



Ernest Martin, der Grand-seigneur der Freien Szene Düsseldorfs, zuletzt Leiter des *Jungen Theaters in der Altstadt*, wird 2017 85 Jahre alt. Das Theatermuseum Düsseldorf widmet ihm eine Studioausstellung. Ermöglicht wurde diese Ausstellung vor allem durch die großzügige Schenkung des Düsseldorfer Fotografen Siegfried Thieler, der in den späten 1960er bis Mitte der 70er Jahre die Entwicklung der Amateurtheatertruppe um Ernest Martin fotografisch begleitet hat. Anfangs noch text- und stückbezogen entwickelte der afroamerikanische Theatermann aus New York unter dem Eindruck der aufbrechenden 1960er Jahre psychedelische Theaterimprovisationen, die

*Plakatentwurf von Niejahr
für „Time out of mind“,
Die Bühne 68*

ohne die Einflüsse amerikanischer Theatergruppen wie *Living Theatre* kaum denkbar waren. Martin wurde damit zu einem Brückenbauer zur Neuen Welt.

Eröffnung: 15.10.17, 11 Uhr

*Ernst Martin auf einer Probe
für „Electric Envirement“,
Die Bühne 69*



03.09. bis 12.11.17

Brotloseste der Künste, Poesie! Schriftsteller in Geldnöten

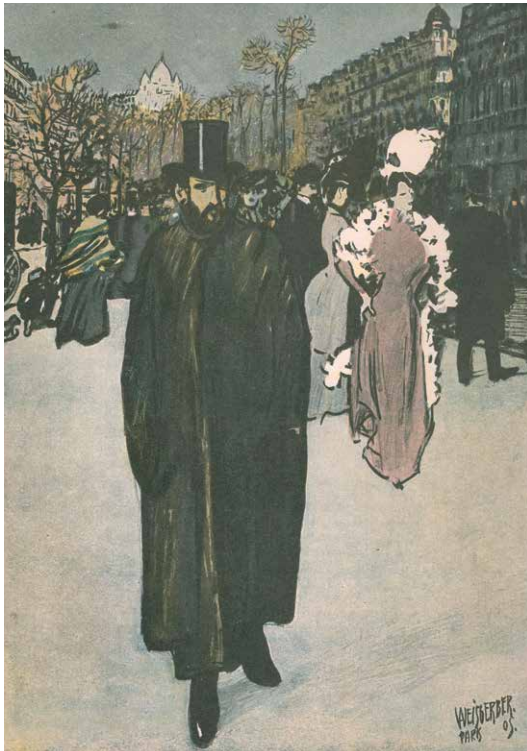
Ist Poesie unter den Künsten tatsächlich die „Brotloseste“, wie Heinrich Heine schelmisch in einem Gedicht mutmaßt? Tatsächlich bangt er ein Schriftstellerleben lang um sein Auskommen und ist dabei mitnichten ein Einzelfall.

Die Literaturgeschichte beweist, dass Autorenbiographien häufig durch prekäre finanzielle Verhältnisse geprägt sind. Die Ausstellung spürt diesem

Phänomen problematisierend und zugleich humorvoll nach. Gerade Heine ist bei der Erschließung neuer Geldquellen ausgesprochen erfinderisch. Sein Motto lautet: Andere Künstler genießen „Champagnerweine“, doch der Dichter muss entweder „dürsten“ oder „pumpen“.

Eröffnung: 03.09.17, 11 Uhr

Albert Weisgerber,
Der Bohémien, München 1906



Sabine Friedrichson,
Nussknacker und Mausekönig,
Verlagshaus Jacoby & Stuart

26.11.17 bis 18.02.18

Nussknacker und Mausekönig Illustrationen von Sabine Friedrichson

Zweihundert Jahre nach dem Erscheinen des Weihnachtsmärchens *Nussknacker und Mausekönig* von E.T.A. Hoffmann präsentiert das Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Inge Sauer eine Ausstellung mit den Originalen der vielfach preisgekrönten Illustratorin Sabine Friedrichson.

Der *Nussknacker* ist einer der berühmtesten Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin geplante Ausstellung wird die kostbaren Originale, Skizzen und

Vorarbeiten zeigen, dazu Objekte aus der Hoffmann-Zeit, die Sabine Friedrichson als Vorlagen nutzt. Dazu werden Bücher aus 200 Jahren Illustrationsgeschichte und ein Papiertheater aus dem 19. Jahrhundert zu sehen sein.

bis 13.09.17

„Ich bin jetzt ganz Zeichner,
habe Mut und Glück ...“ (Goethe)

Die Urban Sketchers im Goethe-Museum



„Zeichnen müsse jedermann lernen“, meinte Goethes Vater und hielt seinen Sohn „ernstlich“ zu dieser Kunst an. Schon der Schüler Goethe betrieb es als Passion. Als junger Sturm- und Drang-Dichter schrieb er begeistert an seine Freunde, dass er mit „Mut“ ganz Zeichner sei und besonders „Glück“ im Porträtieren finde. Etliche Beispiele von Goethes künstlerischem Talent – ebenso wie viele in der Zeit um 1800 entstandene Gemälde, Graphiken und Plastiken anderer Künstler – befinden sich im Goethe-Museum.

Carsten Tiemessen

Ganz im Sinne von Goethes künstlerischer Auseinandersetzung mit der Welt hat nun die freie Gruppe *Urban Sketchers* Düsseldorf/Köln das Museum besucht und sich vom Geist des Ortes inspirieren lassen. *Urban Sketchers* nennt sich ein internationales Netzwerk von Künstlern, dessen Mitglieder die Städte, in denen sie leben und zu denen sie reisen, zeichnen. Ihr Ziel ist es, „die Welt zu zeigen, Zeichnung für Zeichnung“. Sie sind begeistert von der Leidenschaft für das Arbeiten vor Ort, „drinnen oder draußen, nach direkter Beobachtung“, in einer Gruppe, in der einer den anderen unterstützt. Die Ausstellung dokumentiert diese frische Aneignung der Kunstgeschichte und die kreative Auseinandersetzung mit Goethe.

12.09.17 bis 14.01.18

Drei Ausstellungen zum
Thema Obdachlosigkeit

Obdachlose und soziale Außenseiter wurden aus der NS-„Volksgemeinschaft“ gnadenlos ausgegrenzt. Polizei, Gerichte, Wohlfahrtsverbände und Gesundheitsämter machten sich daran, sie zu erfassen, „kriminalbiologisch“ zu untersuchen, zu sterilisieren oder in KZs zu verschleppen.

Die Ausstellung *Wohnungslose im Nationalsozialismus* erklärt Voraussetzungen und Stationen der nationalsozialistischen Verfolgung.

Die Schau *Ohne Obdach. Ohne Schutz. Soziale Außenseiter im nationalsozialistischen Düsseldorf* beleuchtet das Thema aus Düsseldorfer Perspektive.

Der Schweizer Fotograf Leo Gesess lenkt in seiner Installation *Mittendrin und doch nicht dabei* den Blick auf Obdachlose im heutigen Stadtbild.

Der Düsseldorfer Stadstreicher Peter Muckel, genannt Muggel



ab 22.09.17

Ursprung, Evolution, Vielfalt – erleben, verstehen, bewahren Wiedereröffnung

Endlich ist es soweit: Das neu gestaltete Aquazoo Löbbbecke Museum öffnet wieder seine Türen.

Die Evolution der natürlichen Vielfalt steht im Mittelpunkt der neuen Ausstellung. So folgt der Rundgang durch 25 Themenräume der Geschichte der Lebewesen: Von der Entstehung erster Lebensformen im Wasser, der Ausbreitung im Meer, der Eroberung der Süßgewässer bis zur Besiedelung aller Lebensräume an Land – vom Tropenwald bis hin zur Wüste.

Eine Fülle faszinierender Anpassungen und verschiedener Lebensräume wird mit 560 Arten lebender Tiere sowie mit 1.400 Sammlungsobjekten, Modellen und interaktiven Medien erlebbar gemacht.

Durch Experimente, Mikroskope und Tastinstallationen können die Naturphänomene mit allen Sinnen erkundet werden. Für Kinder gibt es eine spezielle Beschilderung und Interaktionen, die sie zum Beobachten, Erforschen und Ausprobieren anregen.

Glasflügler (*Greta oto*) sind in Mittelamerika beheimatet



Besondere Highlights der Ausstellung sind das prächtige Pottwalskelett, das große Haiaquarium und das überaus lebendige Korallenriff mit zahllosen Wirbellosen und Korallenfischen, die Amazonas-Aquarien, die Tropenhalle mit Krokodilen und üppigem Pflanzenbewuchs, die Meeresausstellung sowie die vielen außergewöhnlichen Insekten, Amphibien und Reptilien.



Brillenpinguin
(*Spheniscus demersus*)

Geknöpftes Birma-
Krokodilmolche
(*Tylototriton verrucosus*)
sind in Feuchtgebieten
Südostasiens zuhause



Schädel eines Netzpythons
(*Malayopython reticulatus*)

BBK Kunstforum

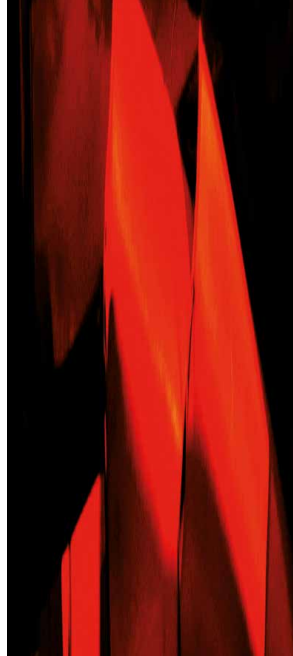
06.10. bis 22.10.17

Parallel

BBK Dortmund zu Gast
im BBK Kunstforum

Seit über 10 Jahren führt der BBK Düsseldorf parallele Austausch-Ausstellungen mit Künstler/-innen aus anderen BBK-Verbänden durch. Im Oktober 2017 kommt es nach langer Planung zu einem künstlerischen Austausch mit den Kollegen/-innen aus Dortmund. Ein spannender Blick über den eigenen rheinischen Tellerrand in die Kunstszene des Ruhrgebietes und des südlichen Westfalens.

Eröffnung: 05.10.17, 19.30 Uhr



Karl-Ulrich Peisker,
Fuga VII, 2013

10.11. bis 26.11.17

Entre nous–Entre vous–Entrevue

Durch die Globalisierung und Technisierung unserer Welt ist ein gesellschaftlicher Wandel entstanden, der Fragen nach menschlichen und nationalen Identitäten aufwirft. In welchem künstlerischen Verhältnis stehen Entwicklung und Bewahrung

unserer Identität? Welche Perspektiven sind möglich? Diesen Fragen stellen sich elf Düsseldorfer Künstler/-innen sowie fünf Künstler/-innen des Kunstvereins La Borie des Arts aus Villefranche de Rouergue in Ausstellungen und begleitenden, öffentlichen Symposien. Nationalität und Identität in einer sich verändernden Gesellschaft wird hier künstlerisch verarbeitet.

Ein gemeinsamer Katalog wird erstellt, Auszüge der Diskussionen werden veröffentlicht.

Eröffnung: 09.11.17, 19.30 Uhr

Katia Terpigoreva,
Limite Sculture, 2016



BBK Kunstforum

08.12.17 bis 07.01.18

WINTERKunst

Die Jahresausstellung des BBK

Am Jahresende können alle BBK-Künstler/-innen zwei bis drei ihrer Werke in der Ausstellung WINTERKunst präsentieren. Mit zahlreichen Gemälden, Zeichnungen, Fotos und Objekten, die das Kunstforum in ein kreatives Wunderland

verwandeln, erlebt die Besucher/-innen eine überwältigende Vielfalt der Stile, Techniken und künstlerischen Sichtweisen. Zur feierlichen Eröffnung am 07.12.17, 19.30 Uhr, wird diesmal der BBK-Ehrenpreis 2017 verliehen.

Julia Stoschek Collection

bis 10.06.18

Generation Loss–

10 Years of the Julia Stoschek Collection

Nach über fünfzehn Ausstellungen und acht internationalen Kooperationsprojekten feierte die Julia Stoschek Collection im Juni 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum. Die Jubiläumsausstellung mit dem Titel *Generation Loss* wurde vom britischen Künstler Ed Atkins konzipiert.

Der Begriff „Generation Loss“ (dt. Generationsverlust) bezeichnet zunächst den Prozess der Qualitätsverschlechterung von sukzessiv kopierten Daten infolge sich ständig verändernder Technologien. Die Ausstellung *Generation Loss* reflektiert exemplarisch die Analogie zwischen Datenverlust und gesellschaftlicher Entwicklung. Eigens für die Ausstellung wurde eine Versuchsanordnung gewählt, die die impliziten Wechselbeziehungen der Sammlung zum Vorschein

bringt, aber auch verdeutlicht wie Generationen von Künstlern und Technologien ihre Vorläufer beerben, hinter sich lassen, verändern und unterwandern.

*Blick in die Ausstellung
Generation Loss – 10 Years of the
Julia Stoschek Collection*





Christian Megert, *Brunnen mit 3 Stelen*, Bundesgartenschau 1987

21.10.17 bis 14.01.18

Christian Megert

Professor für den Lehrstuhl *Die Integration von Bildender Kunst und Architektur* an der Kunstakademie Düsseldorf von 1976 bis 2001

Christian Megert war Professor für den Lehrstuhl *Die Integration von Bildender Kunst und Architektur* an der Kunstakademie Düsseldorf von 1976 bis 2001. Die gleichnamig betitelte Ausstellung in der Akademie-Galerie präsentiert die Werke Megerts, die z.T. in dieser Zeit und im Zusammenhang mit seiner Lehre an der Akademie entstanden sind. Ausgestellt sind projektbezogene Arbeiten, Werke für Projekte als Kunst am Bau, Wettbewerbsentwürfe und Skulpturen. Eine breite Dokumentation gibt Einblick in das Fach des Lehrstuhls

Die Integration von Bildender Kunst und Architektur, das vor allem durch praxisbezogene Arbeiten für Wettbewerbe im In- und Ausland geprägt war.

Christian Megert ist neben Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker einer der Mitbegründer der ZERO-Bewegung und nicht zuletzt vor diesem Hintergrund als erster Professor für die Integration von Bildender Kunst und Architektur an die Kunstakademie Düsseldorf geholt wurde, der er bis heute eng verbunden ist.

Die Ausstellung zeigt erstmals exklusiv seine Projekte für den öffentlichen Raum, von den Wettbewerbsentwürfen bis zur Ausführung.

02.09. bis 22.10.17

Thomas Grünfeld: *intercom*

Kurz nach ihrem einjährigen Jubiläum eröffnet die Sammlung Philara die Wechselausstellung *intercom* des Künstlers Thomas Grünfeld.

(kommunizieren). Im alltäglichen Gebrauch wird damit eine Sprechanlage bezeichnet, die menschliche Sprache in elektronische Signale überträgt.

Internationale Aufmerksamkeit erlangte Grünfeld mit Skulpturen von tierischen Mischwesen aus der Serie *misfits*. Nicht ganz so prominent sind seine Polsterobjekte. Der Professor für Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf zeigt in der Sammlung u. a. diese Polsterobjekte aus der Serie *Fireplaces* (2016) und die 12-teilige Dye-Transfer Serie *Heimspiel* (1999).

Eröffnung: 01.09.17, 19 Uhr

Der Titel der Ausstellung *intercom* bildet sich aus den lateinischen Wörtern *inter* (zwischen) und *communicare*

Thomas Grünfeld, *Fireplace 9 + misfit (cat/rabbit)*, 2016



03. bis 17.09.17

Lea Peters im Sommeratelier 2017

Während der ausstellungs-freien Sommerpause im Juli und August stellte der Kultur Bahnhof Eller der jungen Düsseldorfer Malerin Lea Peters den hohen Ausstellungsraum als Gastatelier zur Verfügung. Ein Materialkostenzuschuss sicherte den Einkauf von Keilrahmen und Farben für die beiden Monate.

Lea Peters (*1991) studierte an der Düsseldorfer Kunst-akademie in der Klasse von Katharina Grosse, wo sie 2015 Meisterschülerin wurde und 2016 das erste Staatsexamen ablegte. Die Ergebnisse des Sommerateliers werden in einer abschließenden Ausstellung präsentiert. Das Sommeratelier besteht als Einrichtung seit 1994, findet also zum 24. Mal statt.

Die Künstler/-innen werden dazu persönlich eingeladen, Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

Eröffnung: 03.09.17, 11.30 Uhr

Lea Peters, *Präsentation der Arbeit „Leap-Frog“ beim Akademie-Rundgang 2015*



29.10. bis 10.12.17

Kunst und Literatur I



Claudia Berg,
Hang im Park, 2015/16

Mit der Ausstellung beginnt eine Folge zum Rahmenthema Kunst und Literatur und den vielfältigen Interferenzen bildnerischer und sprachlicher Ausdrucksformen. Sie thematisiert die Auseinandersetzung des Bildenden Künstlers mit dem Schriftsteller und Dichter, den Bezug der Kunstproduktion zu einer äquivalenten literarischen Komponente, die Parallelität von bildkünstlerischer und literarischer temporärer Ausdrucksform. Künstler begeben sich auf Spurensuche, suchen Orte auf, an denen Dichter gelebt haben, transponieren den Zeitgeist in ihren Arbeiten, verhalten sich zu Dichter und Dichtung durch ihre Formfindungen.

Die Grafikerin Claudia Berg aus Halle zeigt mit der abgebildeten Radierung ein Motiv aus dem Garten des Hallenser Komponisten J.F. Reichardt, in dem sich u.a. Goethe und Eichendorff trafen.

Eröffnung: 29.10.17, 11.30 Uhr



Manit Sriwanichpoom,
Dream Interruptus #2, 2000

bis 01.10.17

Ruinen der Gegenwart

Künstlerliste: Dorothee Albrecht, Morehshin Allahyari, Francis Alÿs, Katya Gardea Browne, Clemens Botho Goldbach, Arata Isozaki, Gordon Matta-Clark, Ryuji Miyamoto, Manit Sriwanichpoom

Immer wieder sind Künstler/-innen fasziniert vom ästhetischen Potential von Ruinen, nehmen aber ebenso ihre politischen und wirtschaftlichen Ursachen und Implikationen unter die Lupe. Von der tradierten Vorstellung der Ruine als Sinnbild der Vergangenheit über ihre Vermittlung politischer

Zeitzeugenschaft bis hin zur Ruine als Zukunftsprojektion verhandelt Ruinen der Gegenwart verschiedene künstlerische Annäherungen an das Sujet.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Kunststiftung NRW, das IFA Institut für Auslandsbeziehungen und GWK Westfälische Kulturarbeit.

11.11.17 bis 03.03.18

Affect Me. Social Media Images in Art

Künstlerliste: Lara Baladi, Irene Chabr, Forensic Architecture, Daniel Herleth, Lynn Hershman Leeson, Thomas Hirschhorn, Rabih Mroué, Thomas Ruff

Eine Kooperation von KAI 10 und dem Sonderforschungsbereich Affective Societies, Freie Universität Berlin, gefördert durch die Rudolf Augstein Stiftung.

Bilder werden heute vor allem über Social Media-Kanäle verbreitet und lösen eine Welle unterschiedlichster Aneignungen aus. Die Künstler/-innen der internationalen Gruppenausstellung beziehen sich auf die affektiven Dynamiken, die zwischen diesen Bildern, ihren Produzent/-innen und ihren Adressat/-innen entstehen.

Thomas Hirschhorn, *Subjecter (Katastrophé)*, 2010



10.09. bis 15.12.17

Worte können täuschen – das Auge nicht Die Moderne in der polnischen Fotografie 1918–1939

Kazimierz Podsadecki,
Stadt, Mühle des Lebens, 1929



Die anlässlich der Hundertjahrfeiern der Avantgarde in Polen und zum 100. Jahrestag der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens nach den Teilungen organisierte Ausstellung präsentiert fotografische Arbeiten polnischer Avantgarde-Künstler. Das Medium Fotografie galt ihnen als innovatives Mittel, das wie kein anderes geeignet war, die Moderne zu erfassen. In der Zeit der Avantgarde bedeutete die Moderne vor allem technischen Fortschritt, Industrialisierung und Urbanisierung, städtische Kultur und Fabrikarbeit, doch man verstand sie auch als neue Art des Sehens und der Wirklichkeitsdarstellung.

Die moderne Fotografie im Polen der Zwischenkriegszeit gründete auf Experiment und programmatischer Suche nach innovativen und immer verblüffenderen Aufnahmen. Ihr Arsenal umfasste abstrakte, kameralose Fotografie, Fotomontage sowie eine Reihe von Kompositionsverfahren wie untypische Perspektiven oder Kadrierungen. Diese Tendenzen drangen bis in populäre Presse und Illustrationen vor.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Avantgarde-Künstlern

(Jan Maria Brzeski, Kazimierz Podsadecki und Stefan Themerson) sowie von polnischen Fotografen (u. a. Jan Neuman, Witold Romer und Krystyna Gorazdowska).

Kuratorinnen: Maria Franecka, Paulina Kurc-Maj

09.09.17 bis Frühjahr 18

Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II

Die zweiteilige Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen I+II* zeigt Höhepunkte der Fotografie-Geschichte bis heute, darunter auch fotografische Arbeiten bildender Künstler, die dieses Medium gelegentlich genutzt haben.

Volker Kahmens Grundlagenwerk *Fotografie als Kunst* (1973) wurde in vier Sprachen übersetzt. Der Großteil seiner fotogra-

fischen Sammlung wurde 1984 vom J. Paul Getty Museum (Los Angeles) erworben, bis auf wenige Stücke, von denen er nicht bereit war, sich zu trennen. Sie bildeten den Grundstock der heutigen fotografischen Sammlung Kahmen.

Siza Pavillon, Räume für Fotografie, Raketenstation Hombroich, von Fr bis So, am 03.10., 01.11. und 26.12.17 jeweils von 12 bis 17 Uhr.

sonntags/feiertags Drei Kapellen

Die *Drei Kapellen* (2003) sind ein vom Maler und Bildhauer Per Kirkeby konzipiertes Ensemble begehrter Backstein-Skulpturen. Eine der Kapellen ist Per Kirkeby gewidmet, eine weitere zeigt die Fotoinstallation *Sonnenstand* (1991) von Ursula

Schulz-Dornburg; in der dritten Kapelle werden mit der Ausstellung Bruno Goller und Positionen zeitgenössischer Künstler neue Einblicke in die Sammlung Kahmen gegeben.

Kirkeby-Feld, Berger Weg, bis 30.09.17 So 12 bis 18 Uhr, ab 01.10.17 jeden 1. So im Monat 12 bis 17 Uhr.

Drei Kapellen,
Entwurf: Per Kirkeby





Anthony Caro,
The Eye Knows, 2013

10.09. bis 17.12.17

Anthony Caro

Kuratiert von Dieter Schwarz

Die Werke des englischen Bildhauers Anthony Caro (1924 – 2013) waren in Deutschland selten zu sehen. Nun zeigt die Skulpturenhalle eine Auswahl von großen Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, sowohl im Innen- wie im Außenraum. Die Auswahl reicht von abstrakten, farbig bemalten Stahlskulpturen zu Arbeiten aus verschiedenen Materialien mit figürlichen Anklängen. Erstmals gezeigt werden die nach den Skulpturen gefertigten Arbeitsmodelle.

Eröffnung: 10.09.17,
12 bis 17 Uhr

15.10.17 bis 18.02.18

Wunsch & Wirklichkeit–

Der Einfluss der Fotografie auf das Porträt

Gut 100 Millionen Fotos – ein Großteil davon Porträts – werden täglich über das soziale Netzwerk Instagram geteilt und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei besteht das dem Menschen eigene Bedürfnis nach makelloser Selbstdarstellung im Sinne kommerziell verbreiteter Schönheitsideale keineswegs erst seit der Erfindung digitaler Medien. In seiner Herbstausstellung widmet sich das Clemens Sels Museum Neuss daher der Frage nach dem Einfluss der Fotografie auf die Entwicklung des künstlerischen Porträts des 19. und 20. Jahrhunderts. Sprichwörtlich in den Fokus rückt die Fotografie

dabei als „Konkurrenzmedium“, welches die Porträtmalerei vor neue Herausforderungen stellte. Um diese Grenzen zwischen fotografischem und künstlerischem Abbild des Modells aufzuzeigen, werden dem vielfältigen Sammlungsbestand an Porträts historische Fotografien der dargestellten Personen gegenübergestellt.

Eröffnung: 15.10.17, 11.30 Uhr

Félix Vallotton (1865–1925),
Gabrielle Vallotton im gelben Kleid (Gabrielle Vallotton en robe jaune), 1908



Feld-Haus–Museum für populäre Druckgraphik, Neuss

bis 28.01.18

Souvenirs, Souvenirs!

Reise- und Wallfahrtsandenken aus der Sammlung Feld-Haus

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, heißt es in einem volkstümlichen Lied aus dem 19. Jahrhundert. „Se souvenir“, das französische Wort für „sich erinnern“, hat den Objekten auch den Namen gegeben: Souvenirs. Wie unter-

schiedlich diese sein können, ist in der Sonderausstellung zu sehen: Wallfahrtsandenken, Postkarten, ganze Alben mit Reiseerinnerungen, aber auch ein Aschenbecher und ein Bowlegefäß mit Motiven vom Urlaubsort fehlen nicht.

Langen Foundation, Neuss

10.09.17 bis
Frühjahr 18
Fort

Die Langen Foundation zeigt eine Einzelausstellung des Künstlerduos *Fort*. Bestehend aus Jenny Klopp und Alberta Niemann realisieren *Fort* mit Installationen, Videos und Performances atmosphärische Inszenierungen, die Assoziationen auslösen und die Imagination der Besucher/-innen anregen.

Die in Berlin lebenden Künstlerinnen verwenden in ihren raumbezogenen Arbeiten Alltagsgegenstände, die sie in den Ausstellungsraum übertragen. Ihre Versatzstücke sind meist architektonische Elemente aus unserer urbanen Umgebung wie Straßenlaternen, Schaufenster oder eine komplette Tankstelle

ebenso wie Teile von Interieurs wie Geländer oder Türen, die sie minutiös genau nachbauen oder als Readymades verwenden.

Eröffnung: 10.09.17,
12 bis 17 Uhr



Fort, Eye to Eye, 2016

Kreismuseum Zons, Dormagen

bis 15.10.17

Rhein-Reisende. Flussabwärtsinstallationen von Joachim Römer

Kunst aus und mit Rhein-Treibgut des Künstlers Joachim Römer steht im Zentrum der Ausstellung, die im Rahmen des Themenjahres unterwegs des Museumsnetzwerks Niederrhein präsentiert wird. Joachim Römer findet die „Angetriebenen“, spürt ihrer Geschichte nach und entwickelt sie weiter. Er setzt sich poetisch, aber auch durchaus kritisch mit der Beziehung Mensch und Fluss bzw. Umwelt auseinander.



Joachim Römer, Flaschenposten

29.10.17 bis 21.01.18

18. Silbertriennale International

Die Silbertriennale ist einer der wichtigsten internationalen Wettbewerbe im Bereich des Silberschmiedens und der Metallgestaltung. Alle drei Jahre schreibt das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau einen Haupt- sowie den Nachwuchswettbewerb für Silber- und Metallgestalter aus. Im Jahr 2016 beteiligten sich 138 Künstlerinnen und Künstler aus 24 Ländern, die zahlreiche Entwürfe zu den Themen Kannen, Schalen, Becher, Besteck, Kerzenleuchter und Accessoires einreichten.

Die hochkarätige Jury hat sieben Arbeiten prämiert und für die Ausstellung 77 Objekte von 65 Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt. Ihr Ideenreichtum kommt in Materialien, Techniken und inhaltlichen Konzepten zum Ausdruck.



Carsten From Andersen, Vase Tropfen, 2014

bis 05.11.17

Zwei Millionen Jahre Migration

Menschen waren zu allen Zeiten mobil. Auf der Suche nach Nahrung, Wasser und anderen Ressourcen haben sie sich stets sowohl kleinräumig bewegt als auch andere Regionen und Kontinente besiedelt.

Die Ausstellung präsentiert unsere unterschiedlichen Wurzeln aus Afrika oder Westasien. Sie verdeutlicht, dass Migration kein modernes Phänomen ist, sondern selbstverständlicher Bestandteil des Menschseins.

25.11.17 bis 22.04.18

Löwe, Mammut und Co.–Eiszeitsafari

Kommen Sie mit ins Europa der letzten Eiszeit und treffen Sie Höhlenlöwen, Mammuts, Wollnashörner oder Riesenhirsche. Entdecken Sie auf dieser außergewöhnlichen Safari mehr als 50 lebens-echte Tierrekonstruktionen, Skelette, Präparate und Mitmachstationen.

Über ein zusätzlich verfügbares Multimedia-Führungssystem – wahlweise für Kinder oder für Erwachsene – ist es möglich, den ausgestellten „Zeitzeugen“ weitere Geheimnisse und Geschichten zu entlocken.

Eine Ausstellung in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Löwe, Mammut und Co.–
Eiszeitsafari



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser incl. Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – **Ausnahme Art:card student** – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65B, und in der Altstadt, Marktplatz 6d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) stehen Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung: **(0211) 237 001 238**

oder per e-mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
www.duesseldorf-tourismus.de/artcard

Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:card plus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20% Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/ Düsseldorf Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20% Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

Art:card junior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:card student

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bzw. Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per e-mail oder direkt am Marktplatz 6d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

	Eingang ebenerdig		Behindertenhund	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
	Behindertenparkplatz		Beschreibungstastbar	An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 54/55
	Leihrollis		Audioguide	
	Behinderten-toilette		Museumscafé	

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de

Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150,
täglich 10–20 Uhr, ab 26.12.2017 täglich 10–18 Uhr, geschlossen am
1.1., Rosenmontag, 1.5., 24., 25., und 31.12. www.duesseldorf.de/aquazoo

Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de

Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de

Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de

Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt

Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de

Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de

Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.gedenk-dus.de

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Mo–So 11–18, Fr/Sa 11–20
www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, (02182) 8298520,
Fr–So 11–17 Uhr, mail@thomas-schuetzte-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de

Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de

Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, PLZ 40212, (0211) 8110345, www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Parkhaus im Malkastenpark

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, Tel. +49 (0211)334971
So 14–18, Mi 18–21 Uhr, www.parkhaus-duesseldorf.com

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 11–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute / Galerien

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 24862721
Di 16–20, Mi + Do geschl., Fr–Mo nur mit Führung, www.philara.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

Galerien

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5 / 4–6, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–19, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Breckner

Altstadt 7, PLZ 40213, (0211) 4221310
Mo–Fr 10–18, www.galerie-breckner.de

Galerie Bugdahn

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40233, (0211) 3014360
Sa 12–15 u.n.V., www.capri-raum.com

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Mi–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

Galerie Philine Cremer

Ackerstraße 23, PLZ 40233, (0211) 91382288
Mi–Do, Sa 12–16, Fr 12–18, www.philinecremer.com

D Direct Art Gallery – Outsider & More

Citadellstraße 15, PLZ 40213, (0211) 86280730
Mi–Fr 14–18, Sa 11–14; www.directartgallery.de

E Galerie Burkhard Eikermann

Dominikanerstraße 11/Cheruserkerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikermann.com

F Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 13–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0172) 4344557
Do–Sa 12–18, www.anna-klinkhammer.de

Galerien

- L Galerie Bernd A. Lausberg**
Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com
- Galerie Ruth Leuchter**
Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de
- Galerie Ludorff**
Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com
- M Galerie Kiki Maier-Hahn**
Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de
- Galerie Hans Mayer**
Grabbeplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Di–Fr 10–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galeriehansmayer.de
- N Niepel bei Morawitz**
Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14
- Galerie Petra Nostheide-Eycke**
Königsallee 14, PLZ 40212, (0173) 7112390
Mi–Fr 13–18, Sa 13–16, www.galerie-nostheide-eycke.de
- P Galerie G. Paffrath**
Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de
- Galerie Ute Parduhn**
Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
n.V., www.galerie-parduhn.de
- Galerie Rupert Pfab**
Poststraße 3, PLZ 40213, (0179) 2793344
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com
- R Galerie Remmert und Barth**
Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–14, Mi 10–18 u.n.V., www.remmertundbarth.de
- Felix Ringel Galerie**
Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 14–18, Sa 14–16 u.n.V., www.felixringel.com
- S Schönewald Fine Arts**
Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 10–18, Sa 11–15 u.n.V., www.schoenewaldfinearts.de
- Schuebbe Inc.**
Hasseler Str. 85, PLZ 40882, (02104) 53348
n.V., www.schuebbeinc.com
- Galerie Clara Maria Sels**
Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–18, Sa 12–15, www.galerie-claramariasels.de
- Setareh Gallery**
Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Galerien

- Setareh Gallery**
Hohe Straße 53, PLZ 40213, (0211) 82827171
Mo–Fr 11–18, Sa 11–14, www.setareh-gallery.com
- Sies + Höke Galerie**
Poststraße 2/3, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 10–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com
- Galerie Hans Strelow**
Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30
- T Galerie Peter Tedden**
Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de
- TZR Galerie Kai Brückner**
Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, www.tzrgalerie.de
- V Galerie Vömel**
Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 14–18, www.galerie-voemel.de
- Galerie Voss**
Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 11–14 u.n.V., www.galerievoss.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Akademie-Galerie Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

Clemens-Sels-Museum, Neuss
Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Tel. (0211) 89 92232
 Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

Julia Stoschek Collection Tel. (0211) 5858840,
 alle 14 Tage So, 12 und 15 Uhr (siehe website),
 Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html
 Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT–Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Tel. (0211) 8381 204
service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Tel. (0211) 89 96205, nicole.merten@duesseldorf.de

Museum Kunstpalast Tel. (0211) 566 42 160 oder bildung@smkp.de
 Das vollständige Programm ist zu finden unter www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf
 Tel. (0211) 89-26678, jeden letzten Fr im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung

Sammlung Philara
 Tel. (0211) 24862723, fuehrungen@philara.de
 Mo, 14 + 16, Fr 14 + 16, Sa 14 + 16, So, 12 + 15 Uhr (Anmeldung erforderlich)

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung
 Führungen von Gruppen und außerhalb der Öffnungszeit:
mail@thomas-schuette-stiftung.de

Stadtmuseum
 Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr
 Führung durch die Sonderausstellung: jeden 1. So des Monats, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss
 Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,
 Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums;
 Raketenstation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann
 Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen
<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html>

Stiftung Schloss und Park Benrath Tel. (0211) 89 21903
 Museum Corps de Logis: jeden 4. Sa im Monat, 15.15 Uhr: Handpuppenführung für Kinder ab 4 Jahren, Sa + So, 15.15 Uhr; „Verborgene Räume“, Di – Sa, 15 Uhr, So 13.30 und 15 Uhr:
 Guided Palace Tour (Führung in englischer Sprache); Schlosspark Benrath: Mi + Do 12 Uhr:
 „Gärten rund um das Corps de Logis“. Das Vollständige Programm der Führungen durch die Museen und den Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum jeden dritten So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

Titel: *Kupferstreifen-Pinzettfisch* (Chelmon rostratus), Aquazoo Löbbecke Museum
 S. 4: Privatsammlung © Museum LA8 Baden-Baden
 S. 5: Art Gallery of New South Wales, Sydney, Art Gallery of New South Wales Foundation, Purchase 1984, Foto: AGNSW
 S. 5: Foto: Martin Adam, Berlin, Sammlung Dr. Schicker, Berlin
 S.6: Museum Kunstpalast, Düsseldorf © VG Bild Kunst Bonn, 2017, Foto: Museum Kunstpalast – ARTOTHEK
 S. 6: Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, © Axel Hütte
 S. 7: Sammlung Frauke Thole, Museum Kunstpalast, Glasmuseum Hentrich (LP 2016-24), Foto: Studio Fuis, Köln
 S. 8: Europäisches Kulturzentrum von Delphi, Griechenland, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017
 S. 10: Courtesy Christof Kohlhöfer
 S. 13: Courtesy the artist & mental space gallery
 S. 14: © Erik Kessels
 S. 14: © Charlie Cole
 S. 16: © Tibor Bozi
 S. 18: Foto: Stefan Kreml
 S. 19: Foto: Horst Kolberg, Neuss
 S. 19: Foto: Lothar Schnepf (Köln)
 S. 20: © Privatbesitz
 Courtesy Gallerie Paffrath Düsseldorf
 S. 21: Medienzentrum Rheinland, Stefan Arendt
 S. 27: Stadtarchiv Düsseldorf
 S. 31: Foto: Simon Vogel
 S. 32: © Christian Megert, VG Bild-Kunst Bonn 2017, Foto: © Franziska Megert, VG Bild-Kunst Bonn 2017
 S. 33: Courtesy Massimo de Carlo, London © 2017 VG BildKunst/Bonn,
 Foto: Todd White, London
 S. 37: Courtesy Privatsammlung
 S. 38: Sammlung: Kunstmuseum in Lodz
 S. 39: © Stefano Graziani
 S. 40: Courtesy of Barford Sculptures Limited, Photo: John Hammond
 S. 42: Installationsansicht: Kunsthalle Bremen
 S. 43: © Joachim Römer
 S. 43: © Agnes Bøggild, Kopenhagen (DK)
 S. 44: © rem Mannheim

d:Art 3/17, 19. Jahrgang
 Herausgegeben von der
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt

Anschrift der Redaktion:
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturamt, Zollhof 13
 40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
 im Dezember für die Monate Januar bis April, im April für die Monate Mai bis August und im August für die Monate September bis Dezember.
 d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und in den Touristinformationen, zur Mitnahme aus. Information: (0211) 89 96100
 Basislayout: Adrienne Röhl,
 Amt für Kommunikation,
 Landeshauptstadt Düsseldorf
 Grafik-Design: Jürgen Schmid, Düsseldorf

Herstellung:
 Druckerei Schaab, Düsseldorf
 Druckbetreuung:
 Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
 Juli 2017 – Änderungen vorbehalten

Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf

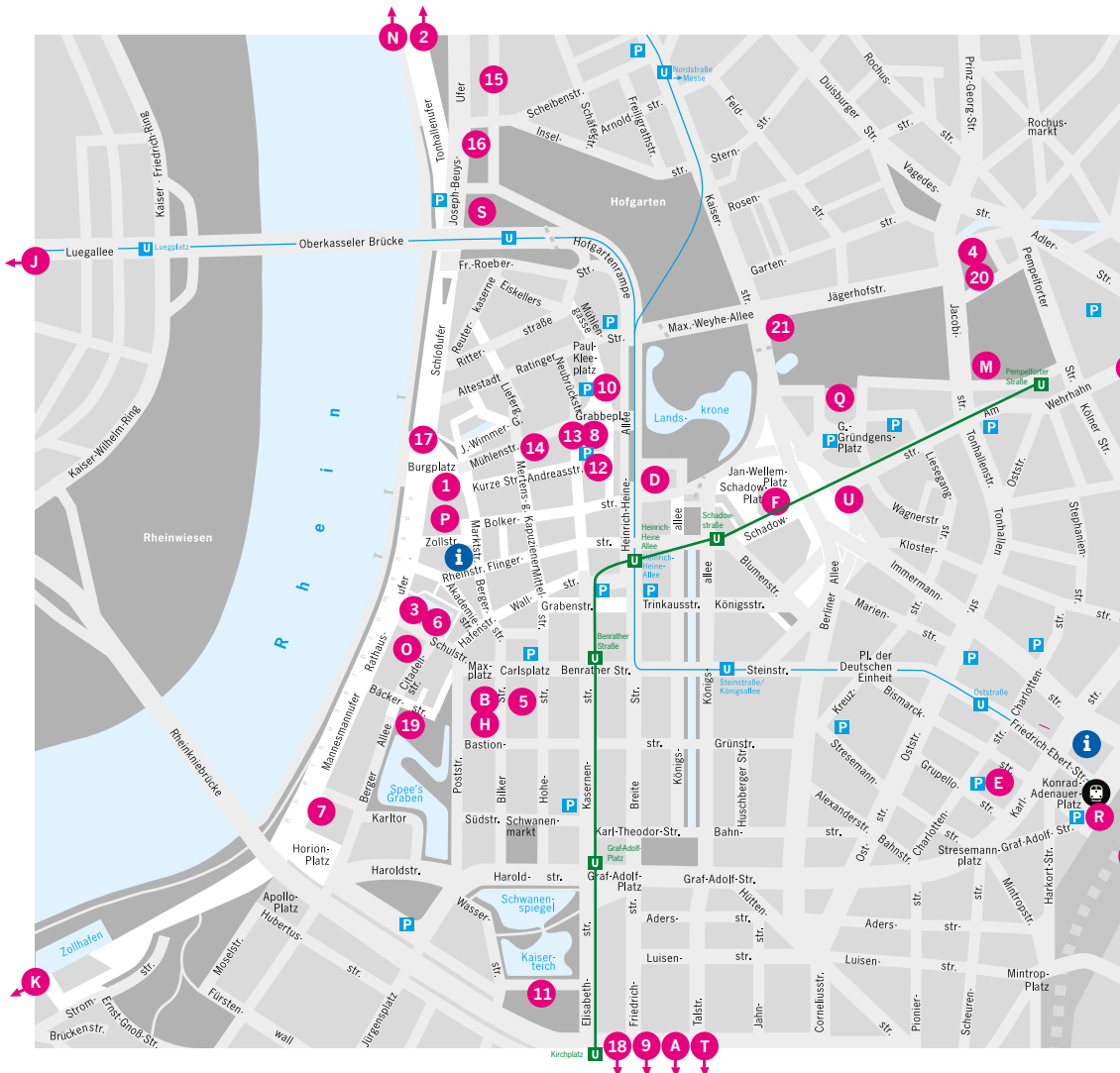
- 17 SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- 18 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
 B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
 C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
 D Deutsche Oper am Rhein
 E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
 F Haus der Universität
 G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
 H Institut Français
 J Julia Stoschek Collection
 K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
 L Kultur Bahnhof Eller
 M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
 N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
 O Polnisches Institut
 P Rathaus
 Q Schauspielhaus Düsseldorf
 R Stadtbüchereien Düsseldorf
 S Tonhalle
 T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
 U Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de

i Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
40213 Düsseldorf

Immermannstraße 65b
40210 Düsseldorf



d:Art

Landeshauptstadt Düsseldorf

Kulturamt

Zollhof 13

40221 Düsseldorf

Informationen: (0211) 89 96142

Kupferstreifen-Pinzettfisch

Das Maul des Kupferstreifen-Pinzettfischs
(*Chelmon rostratus*) eignet sich bestens, um
Kleintiere zu ergreifen.

Zu sehen ab dem 22.09.17 im
Aquazoo Löbbecke Museum